

links des Neckars gelegenen Burgen Ehrenberg, Guttenberg, Minneberg, Stolzeneck und Reichenstein mit ihren Namen, die ganz offensichtlich nach Tugendbegriffen der höfischen Literatur¹³ gebildet wurden. Je einzeln und für sich genommen, bestätigen diese Namen nur längst Bekanntes und mögen insofern nicht weiter bemerkenswert erscheinen; im Ensemble jedoch verdienen sie sehr wohl Aufmerksamkeit.

Zunächst zu den Begriffen: Daß es sich bei *êre*¹⁴ und *minne* um zentrale Werte der höfischen Literatur handelt, lernt man bereits im altgermanistischen Proseminar. In den Liedern Walthers von der Vogelweide und anderer Sänger begegnen diese Begriffe auf Schritt und Tritt, desgleichen in der Artusdichtung. In einem seiner bekanntesten Lieder denkt Walther darüber nach, wie *êre* (Ansehen) und *varnde guot* (Besitz), die für jeden Menschen und namentlich für einen Ritter sehr erstrebenswert sind, sich mit *Gotes hulde* (Wohlgefallen vor Gott) vereinen lassen (L.-K. 8, 4). Im ‚Iwein‘ Hartmanns von Aue erringt der Held mit seinem Sieg über König Askalon *beidiu, sin êre und sin lant* (Vers 2437), und bei der anschließenden Hochzeit mit Königin Laudine, *da was wünne und êre, vreude und michel ritterschaft* (Vers 2442). *Êre* ist, wie Otfrid Ehrismann formuliert, „die Norm des Adels“ schlechthin¹⁵.

Um den Rang der *minne*, der Liebe und Zuneigung, in der höfischen Kultur des Mittelalters zu veranschaulichen, bedarf es gar keiner Zitate im einzelnen, spricht doch allein die Bezeichnung einer ganzen literarischen Gattung als „Minnesang“ für sich¹⁶. Die *minne* akzentuiert „die Zuneigung der Menschen zueinander, die als Fluidum zur gesellschaftlichen und persönlichen Interaktion dient“¹⁷.

Auch die *güete*¹⁸ im Sinne sittlicher Vollkommenheit des Men-

13) Ritterliches Tugendsystem (Wege der Forschung 56), hg. von Günter EIFLER (1970).

14) Otfrid EHRISMANN, Ehre und Mut, Aventure und Minne. Höfische Wortgeschichten aus dem Mittelalter (1995) S. 65–70.

15) EHRISMANN, Ehre (wie Anm. 14) S. 65.

16) Des Minnesangs Frühling, bearb. von Hugo MOSER und Helmut TERVOOREN, 2 Bde. (1977); Peter WAPNEWSKI, Waz ist minne. Studien zur Mittelhochdeutschen Lyrik (1979); EHRISMANN, Ehre (wie Anm. 14) S. 136–147.

17) EHRISMANN, Ehre (wie Anm. 14) S. 138.

18) Maria BINDSCHIEDLER, Guot und güete bei Hartmann von Aue, in: Die Wissenschaft von deutscher Sprache und Dichtung. Methoden, Probleme, Aufgaben. Festschrift für Friedrich Maurer zum 65. Geburtstag, hg. von Siegfried GUTENBRUNNER und Hugo MOSER (1963) S. 352–365; Rolf ENDRES, Die Bedeu-